

Sanger J. N. 43.933

Wien, 14. I. 1912

Hochgeehrter Herr Doktor!

Der geschäftsführende Ausschuss des
Literarischen Vereins ^{hat beschlossen} als ersten Band für
1912 die Briefe Gilms zu bringen. Die
Heren wollen jedoch vorher die Briefe
im Original oder in Abschriften sehen,
um sich ein Urteil zu bilden, ob der
Inhalt tatsächlich interessant genug
ist, veröffentlicht zu werden, um ob nicht
etwa durch einzelne Stellen noch lebende
Personen kompromittiert werden.

Ich bin daher beauftragt, Sie zu
bitten, die Briefe möglichst bald entweder

Glossy oder mir zu senden, damit
gegebenen Falles der Druck möglichst
bald in Angriff genommen und beendet
werden kann.

Wie mir der Kassier Dr. Weisachel
mittheilt, wäre er gerne bereit, ohne
einen Ansschluss-Beschluss zu pro-
vozieren Ihnen das Honorar in der
von Ihnen gewünschten Weise in 2
Raten im vortheilnehm auszugahlen.

Mit hochachtungsvollem Grusse

Ihre stets ergebener

Dr. R. Mayer

III/2 Prinz Eugen-Straße 56
oder: Neue Hofburg





